

Tempolimit? Nicht mit uns!
oder
die eiligen Hallen von Wendelstein



Wir Schlitzpistenrennfahrer müssen uns an Rennwochenenden zum Glück nicht mit den aktuellen Themen des Straßenverkehrs auseinandersetzen.

Abgasskandal? Wir fahren elektrisch!

Stickoxide? Wir waschen unsere Socken, im Hotel wird geduscht und wir behalten tagsüber die Schuhe an, da stickt gar nix!

Feinstaub? Hier gibt es sicherlich noch Verbesserungspotential – Reifenabrieb haben wir schließlich zur Genüge.

Teilnehmer der verschiedenen Slot-Rennserien treffen sich doch auch, um dem Alltagstrubel zu entkommen und die Probleme des täglichen Lebens zu vergessen!

Speziell auf das vorletzte Januarwochenende haben alle Piloten der Gruppe 2,4,5 Süd ein halbes Jahr lang hingefiebert.

Am Freitag Abend trafen sich knapp ein Dutzend Plastikprofis der süd-Liga erst einmal in der großzügigen Lobby eines Hotels in direkter Nähe der Rennlokalität. Begrüßung, einchecken, schnell noch den auf den Autobahnen angestauten Druck ablassen und... was nun, es war noch nicht 18:00 Uhr, die Bahnräume könnten noch geschlossen sein! Der Alternativplan, erst einmal eine Pizza zu bestellen und dann gemütlich zur Bahn zu wandeln, konnte zum Glück verworfen werden, hatte unser Michi G. doch bereits die Neonbeleuchtung der eiligen Hallen angeworfen und die Netzteile fürs Training vorgeheizt!

Platz aussuchen, Koffer hinstellen und schnell raus aus dem Schrauberraum, ab zur Bahn! Einige Neulinge in der Rennserie wurden begrüßt, kurz eingewiesen und waren sofort gleichwertige Teilnehmer an Bahn und Schraubertisch. Damen und Herren, SO funktioniert Integration!



Typischer Trainingsabend:

v.l.n.r.: Schwabe, Schwabe, Schwabe, Franke, Schwabe, Schwabe, Hesse, Pottler.

Alle sind am Schrauben und keiner von ihnen ist zufrieden.

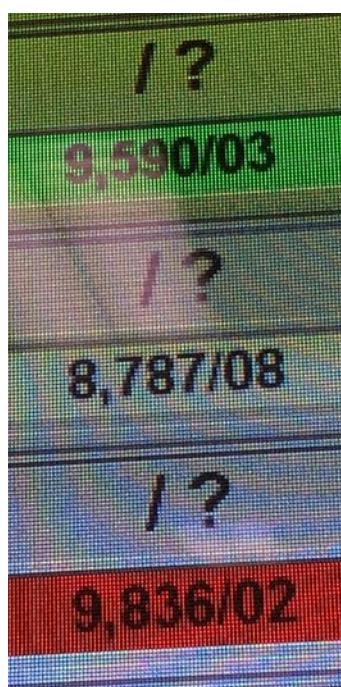


Der mit der Brille ist Käthe. Andy der mit grauen Haaren

Als Neuzugänge hätten wir Alex, Andy, Mike und Piwi, die alle schon einen großen Erfahrungsschatz auf der Plastikschiene mitbrachten, allerdings teilweise noch recht unbewandert im Thema 1/24 / PU-Bereifung waren. Die Jungs zeigten jedoch schon beim Training, daß sie gut und stabil unterwegs sein konnten. Teilweise bereits mit eigenen, teils mit geliehenen Autos testeten die Jungs Bahn und Material, tasteten sich an Gewichtsverteilungen und Reifenschliffe heran und holten sich jede Menge Tipps von den alten Hasen ab.



3 Himmelhunde auf dem Weg zum Titel! Alex, Mike und Piwi



Am Trainingsabend wurde hauptsächlich die 8 vorm Komma anvisiert, und nachdem Arnim und Uwe diese auch geknackt hatten, zogen auch andere nach. Interessant war an diesem Freitag der durchgehend tolle Grip, der auf ALLEN Spuren für gute Rundenzeiten und wenig Reifenverschleiß sorgte. Wenig Reifenpolieren bedeutet schließlich auch wenig PU-Feinstaub-Emissionen!

Während die ersten schon fleißig trainierten und polierten, trafen nach und nach auch die notorischen zu-spät-Kommer Harry, Nils, Käthe und Consorten ein, packten aus und sorgten gleich für eine schön ordentliche Warteschlange im Bahnraum.

Die Vorgehensweise des Trainings wurde übrigens nie besprochen, sitzt auch nach Monaten der Pause felsenfest und sorgt dadurch immer wieder für entspannte Atmosphäre; Auto in der Warteschleife parken, sich mit anderen Wartenden unterhalten, während man sich um

havarierte Fahrzeuge kümmert und sie wieder einsetzt. So hat jeder etwas zu tun und die Fahrer müssen nach dem Entspuren nicht um die halbe Bahn rennen. Sehr höflich, das alles!



Zu spät! Nachsitzen, morgen 3 Runden Abzug!



An neuen Fahrern mangelte es also nicht, und auch die Fahrzeugflotte ist seit der letzten Saison gewachsen. Alex brachte einen schön stilbrechend lackierten Scirocco nebst ebenso gefärbtem Capri mit, Nilsens Autobianchi-Zwerg hatte WIRKLICH Zwergenformat und sah schon im Stand kippelig aus, Piwi brachte einen roten Türkeil für Gruppe 4 mit, Uwe hatte Butzens grünem (was auch sonst?) M1 ein neues Fahrwerk verpaßt, Andy kam mit sehr schönem Kamei-Rocco, Michi G. Brachte 2000GT in tiefdunkelblau, NSU TT, Telefonbuch-M1 und Tochter mit an die Bahn, Jürgen hatte einen BASF-M1 und 2000GT in Gelb-Rot dabei, Thomas mit

Fruit-of-the-Loom-320, KPGC10 und M1 war auch gut ausgestattet. Und weil Uwe ja immer mindestens zwei Dutzend Autos mitbringt, konnte er seinen wunderschönen 2002er Obermoser verkaufen, einige Gegner leihweise mit Gruppe 5-Fahrzeugen versorgen und hatte sogar noch Auswahl für sich selbst im Köfferchen.

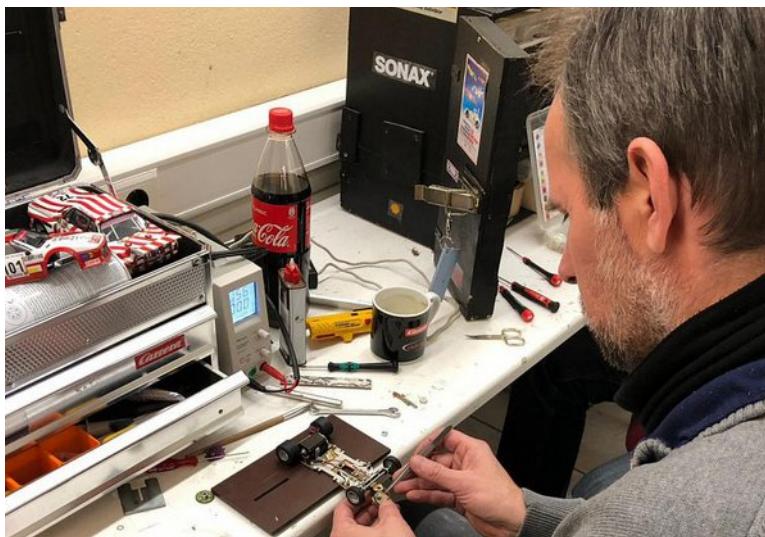


Wo waren wir stehengeblieben? Ach ja, Armin und Uwe beschlossen die Nacht mit 8,8er- bzw. 8,7er Zeiten, der psychische Druck fürs Rennen hielt sich jedoch bei allen in Grenzen. Noch ein Bierchen geschnappt und ab in die Hotelloobby, fachsimpeln zu elft mit 4 kleinen Sesseln ohne den Lärm von Reifenschleifmaschinen im Hintergrund. Die kleine Überwachungskamera in der Ecke des Empfangsraumes hinderte einige Fahrer nicht daran, noch ein paar Karamellbonbons aus dem Glas an der Theke zu nehmen, als der Abend zu Ende ging. Besser, als die alten Schokoladeneier auf den Kissen waren sie allemal.



Tolle neue Autos wurden gezeigt, vom Micro-Zwerg bis zur massigen Spoilerkiste, die meisten Neuerscheinungen wurden sogar gefahren!

Samstag



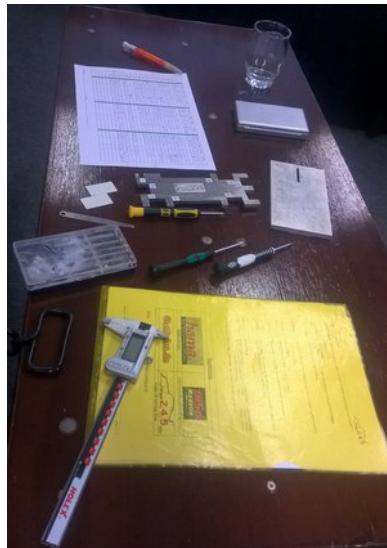
Kaffee, Kola und Karosse – Guido schraubt in klein

Abnahme machte dieses Mal Nils mutterseelenallein, bewaffnet mit Meßwerkzeug, dem aktuellen Regelwerk und der Schwarzlichtlampe zur Reifenkontrolle. Daß er dieses Mal keinen Helfer an seiner Seite hatte lag nicht an mangelnder Hilfsbereitschaft, der Tisch und die dazugehörigen Bänke waren einfach zu klein! In aller Ruhe vermaß er jedes Auto, warf einen genauen Blick speziell auf die neu gebauten Fahrzeuge und protokollierte jedes kleine Detail. Bis auf einige Kleinigkeiten gab es nichts zu beanstanden, der Duft von Roulanden und Knödeln waberte langsam aus der Küche und das erste Rennen konnte beginnen.

Nach verhältnismäßig langer Nacht (von ca. 3:00 bis etwa 7:30, für Käthe 8:30) trafen sich die Auswärtigen zum Frühstück im Hotel, es wurde fachlich weitergesimpelt und gefrühstückt, bevor an der Bahn die letzten Setups getestet und die Autos für den Prüfstand vorbereitet wurden.



Alles echt. Oder?



Hier kontrolliert der Chef noch selber! Nils verteilt Plaketen – oder nicht

Gruppe 4, erster Lauf



Klassisch bis modern - Fahrzeugherrsteller zeigen unterschiedliche Arten der Kühlerschlüsse

Da Walter leider kurzfristig absagen mußte (keine Sorge, er wird kommen, wie Phönix aus der Asche), fuhren Mike, Piwi, Andy, Alex und Thomas zu fünf, unterstützt von einem Ghostcar (links im Bild), das die nicht befahrene Spur frei von Reifenstaub und abgefallenen Teilen halten sollte. Harrys Pooh-M1 wurde für diese Aufgabe schnell klargemacht und an die Bahn gestellt. Mit einigen wenigen Chaosphasen, aber entspannt-konzentriert ging es auf die Jagd. Am schnellsten fuhr Michi mit dem Ghostcar. Er brannte eine 8,8s-Runde nach der anderen in die Plaste, bis er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß das nicht unbedingt Ziel der Übung war. Während sich die 2,4,5-Neulinge an Spuren und Geschwindigkeiten gewöhnten (und dabei erstaunlich schnell wurden!) konnte sich Thomas an die Spitze der Gruppe setzen und fuhr souverän einen Gruppensieg nach Hause. Klasse!

Alex und Andy lieferten sich einen Fight bis zum letzten Ausrollen. Dabei rollte Alexens DeTomaso um ein paar cm weiter. Etwa 10cm entschieden am Ende, Alex 107,71 Runden, Andy saubere 107,7. Dabei sollte der geneigte Leser nicht denken, daß wirklich ein Teilstrich dazwischen passte. Hinterachse zählt, zum ersten!



Gruppe 4, die zweite



Die Sonne knallt, lässt die Heckrollos runter!

Butz, Michi A., Tommy, Jürgen, Guido, und Michi G. machten sich startklar. Die Sonne fiel durch die Spalten zwischen Verdunklungsrollen und Fenstern und erschwerte das Fahren und Einsetzen, was der ganzen Rennerei einmal eine weitere Nuance hinzufügte. Der Kampf in der zweiten Startgruppe war ähnlich spannend, wie in der Hausfrauengruppe. Zu erwähnen sind hier auf jeden Fall die Michis, die klar den Ton angaben.

Der Augsburger Michi, gestärkt durch Ghostcar-Rekorde, ließ keinen Zweifel daran, was er vorhatte: Vorwärts, und zwar schnell! Den Oberpfälzer Michi im Schlepptau pflügte er durch den Verkehr, als gäbe es kein Morgen. Resultat: 118 Runden und ein gutes Gefühl. Tja, Michi müsste man sein! Der andere Michi kennt die Bahn recht gut und konte mit 116 Runden durchaus überzeugen. Butz kam mit der Bahn gut zurecht, baute aber vor allem in den letzten Runden 2-3 kräftige Fehler ein und büßte es mit einem Rang im Mittelfeld. Jürgen ist relativ neu im Spurgeführten Business, tastete sich brav an die Kurvenlimits heran und wäre mit seinen respaktablen 107 Runden im letzten Jahr fast in den top 10 gelandet! Auch Tommy und Guido fighteten klasse und wurden am Ende Rangnachbarn mit 108, bzw. 109 Runden.

Gruppe 4, Trinität



PS-Protze - High Tech Material am Start. PET und PVC sind auch dabei

Bevor es nun an Knödel und Rouladen gehen konnte, wollten es Uwe, Arnim, Käthe, Nils, Harry und Peter feste krachen lassen. Der Ehrgeizfaktor war hoch, die Stimmung, wie in den schnellsten Gruppe üblich, angespannt. Ob nun der Hunger oder die Rennzeiten mehr an den Nerven nagten, konnte nicht erörtert werden.

Zunächst konnte Nils allen davonstürmen, Uwe hatte zu viel Zeit in Reifen und Setup seiner Konkurrenten investiert und beschlossen, Babe auf unpräparierten Reifen loszuschicken. Kein kluger Zug, er kämpfte sich mit Gripproblemen durchs Rennen. Peter jagte Arnim und der jagte Peter. In den Läufen kam es immer wieder zu kleinen Unkonzentriertheiten, die durch laute Rufe und vom Renngeschehen überforderte Einsetzer nicht unbedingt entspannter wurden. Harry konnte nicht schneller, behielt die Ruhe und fuhr ruhige 114 Runden,

Rang 9 für den Augsburger Häuptling.

Im letzten Run gelang es dann zunächst Arnim, dann auch noch Peter, den fair fahrenden Nils noch zu überholen.

Am Ende hatte Michi es tatsächlich geschafft, noch schneller, als das Ghostcar zu fahren und gewann knapp das Rennen vor Arnim und Peter. Gratulation den ersten Platzierten in dieser Saison!



1	Michi	118,2
2	Arnim	117,6
3	Peter	117,2
4	Nils	117,05
5	Michael G	116,14
6	Käthe	115,84
7	Uwe	115,53
8	Butz	115,14
9	Harry	114,43
10	Thomas	112,53
11	Guido	109,87
12	Tommy	108,64
13	Mike	108,58
14	Piwi	108,14
15	Alex	107,71
16	Andy	107,7
17	Jürgen	107,14



Die kleine Kneipe in unserer Straße... Ehrlich, der Aufenthaltsraum in Wendelstein ist fast schon ein kleines Restaurant! Nur daß bei der slot-connection die Bedienungen freundlicher sind und das Essen leckerer schmeckt!

Mittagessen. Vielen Dank sei einmal mehr dem Team hinter den Kulissen ausgesprochen! In Wendelstein klappt das so toll mit den Helfern, die auf- und abschließen, an der Theke stehen und uns mit Speis und Trank versorgen. Dieses Mal war das Essen wie immer fürchterlich... fürchterlich lecker! Dank dieser tollen Versorgung hatten die Rennfahrer jetzt etwas mehr Gewicht zum Austarieren und konnten nun in die kippelige Gruppe 2 starten

Gruppe 2, Seepferdchen-Truppe



Automobile Denkmalpflege - Thomas, Alex, Andy, Piwi, Mike, ghost mit geilen Oldies!

Das Zusatzgewicht der Fahrer nach dem Mittagessen half den Autos leider nicht. Direkt am Anfang gab es eine kleine Rangelei, die eigentlich mit Strom-Aus behoben werden sollte. Dummerweise standen nur 2 Autos still, 2 waren eh abgeräumt und Alex bekam weiter auf misteriöse Weise Strom, als wäre nichts gewesen. Kurz und schmerzlos: Restart.

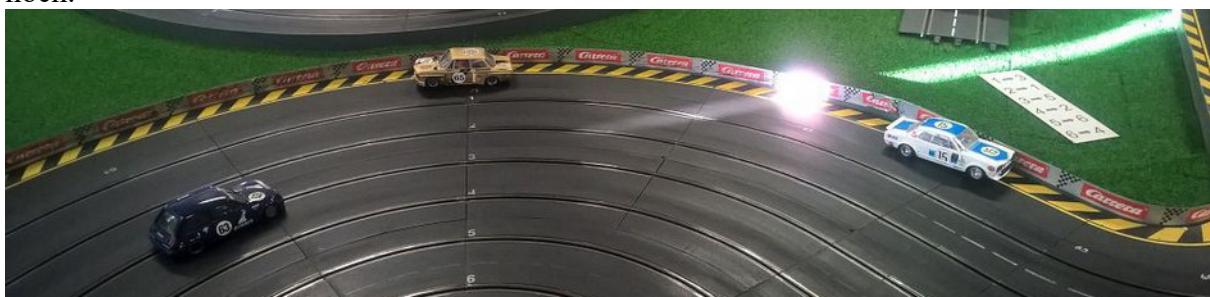
Nach dem Restart wurde wieder klar, warum die Gruppe 2 bei vielen Fahrern so gefürchtet war – Zu Anfang traf es Thomas, dessen Nissan irgendwie keine Kurven fahren wollte. Immer wieder entsperte der ansonsten wunderschöne Japaner. Andys Scirocco war toll gebaut, ging aber auch nicht immer in die Richtung, in die der Pilot wollte. Und wo wir gerade bei Sciroccen (Scirocii, Sciroccae, Sciroccoi?) sind, Alex hatte sein grau-orangenes Renngerät ganz gut unter Kontrolle.



Bisher weiß man noch nicht viel über den Recken unbekannter Herkunft, aber mit diesem 11. Rang hat er auf jeden Fall schon einmal eine erste Duftmarke gesetzt!

Mike im 1/18 R5 klammerte sich zeitweise an Piwi, während er von Andy bedrängt wurde. Letztendlich reichte es ihm zu sauberen 102 Runden. Piwi wiederum war beflügelt von seinen Einkäufen (Zitat: "Das war ein richtig teures Wochenende, aber geil!"), scheuchte Uwes ex-BMW um die Ecken und erreichte letztendlich einen respektablen 13. Platz. Zu erwähnen wäre, daß er das Rennen rückwärts beendete und somit einen Teilstreich weiter war, als wenn die Front vorn gewesen wäre. Verworren? Dann in einfach: Hinterachse zählt, die zweite.

Andy kam zwar auch „nur“ als vorletzter ins Ziel, hier sei aber noch einmal gesagt, daß dies das erste Rennen der 245 war, das erste Mal auf dieser Strecke mit 6 Spuren! Das wird also noch.



Mike schaut sich an, was die Jungs da vorn treiben. In dieser Position beendeten Piwi und Thomas übrigens das Rennen!

Gruppe 2, Schmetterlingsgruppe

Butz, Peter, Tommy, Jürgen, Guido und Michi G. stellten die Autos an den Start. Michael hatte den ersten Zwerp des Renntages auf der Bahn – und konnte zu Beginn gleich richtig gut mitziehen. Leider hielt der Grip für ihn nicht durch und er mußte zunächst Butz, dann Peter und Tommy ziehen lassen. Toll anzusehen war der bis zum Ende tapfer kämpfende TT aber auf jeden Fall! Guido und Jürgen kämpften auch! Zunächst mit der Bahn, dann mit dem Grip. Zu viel davon kann gerade die schmalen Autos extrem kippelig machen, zu wenig und man verliert durch Quersteher jede Menge Zeit.



Der Zwerg drängelt!!!!

Am Ende der Gruppe 2 sah es nicht so aus, als würde Jürgen noch einen Blumentopf gewinnen. Auch Guido mußte das Auto knapp hinter der top 10 abstellen und auf die gutmütige, breite Gruppe 5 hoffen. Macht nix Jungs, Übung macht den Meister, es ist noch kein Jedi vom Himmel gefallen. Peter konnte Tommy auf Distanz halten und fand zusehens besser ins Rennen, obwohl sein Gesichtsausdruck bei dem Wort "Gruppe 2" eindeutig zeigt, was er momentan von seinem ZehKuppeh hält. Auch Tommys 3er-BMW lief erstaunlich gut! Der eine oder andere Ausrutscher war noch dabei, insgesamt aber mit Endplatzierung 9 eine saubere Leistung! Butz konnte seinen City richtig scheuchen und landete mit 110 Runden auf Rang 5. Immerhin Startgruppensieger. Was das Wert sein würde, sollte sich noch zeigen.

Peter jedenfalls schnappte sich knappe 109 Runden und setzte sich hinter Butz fest.

Gruppe 2, Bärengruppe



2 Zwerge sind nicht zu bremsen! Länge ist nicht alles, die Technik macht's!

Uwe, Nils, Harry, Arnim, Käthe und Michi schraubten den durchschnittlichen Radstand klar nach unten und das fahrerische Niveau genau in die entgegengesetzte Richtung. Klasse zu sehen, wie Nilsens Auto der Physik zu trotzen schien und die schwarzen Pellen meist Bodenkontakt behielten! Wenn das mal nicht der Fall war, purzelte der kleine Italiener lustig über die Spuren. Arnim hatte extrem wenig Glück, und dann kam auch noch Pech dazu.



Ein paar Mal zu viel gewollt oder geschubst, abgeflogen und trotz lauter Chaos- und Spurnummernrufe dauerte es ein wenig, bis sein Alfa wieder weiterkonnte. Wer Arnim kennt weiß, daß er nie wirklich sauer auf die Einsetzer ist.

Ich will doch nur mitrollen...

VORM Startschuss sind sie alle immer noch so lustig!

Harry und Michi knüppelten ihre heißen Kisten um den Kurs, als gäbe es kein Morgen. Wenn einer der beiden entspurte, war kurz darauf der andere dran. Beide bleiben jedoch stets recht ruhig, wenn es darum geht, die Einsetzer zu instruieren.

So hielten sie den Abstand immer kurz und kamen als dritter (Michi) bzw. vierter (Harry) ins Ziel. Käthe hatte den am besten vorbereiteten Zwerg. Mit seinem TT kam er toll zurecht und fuhr bis auf den einen oder anderen Quersteher mit anschließendem unfreiwilligen Spurwechsel stabil auf den zweiten Gesamtrang! Wirklich toll anzusehen und eine hervorragende Leistung! Vielleicht lag es auch nur daran, daß er sich beim Frühstück etwas mehr Zeit gelassen hat? Uwe setzte in G2 auf seine sichere Bank, den breiten Kadett. Anfangs auf der ungünstigeren Spur 1 und mit ein paar Abflügen konnte er sich trotz allem absetzen und die Konkurrenz hinter sich lassen. Inzwischen sind die Gegner das ja von ihm gewohnt, und in diesem Auftaktrennen müssen wir ja schon zufrieden sein, wenn er mal nicht alle drei Klassen gewinnt.

Der Endstand zum mitlesen:

1	Uwe	112,65
2	Käthe	110,72
3	Michi A.	110,67
4	Harry	110,44
5	Butz	110,26
6	Peter	108,81
7	Arnim	108,52
8	Nils	106,8
9	Tommy	106,45
10	Michi G.	106,05
11	Alex	105,85
12	Guido	105,73
13	Piwi	103,61
14	Jürgen	103,19
15	Mike	102,59
16	Andy	102,43
17	Thomas	98,62

Ein Zwerg auf 2 ist was besonderes, Thomas braucht mehr Gewicht auf die Karohalter (fahren KANN er ja), insgesamt war die Gruppe 2 etwa eine Runde langsamer, als im letzten Jahr. UND wir hatten an diesem Wochenende insgesamt 3 Autos, die im Training oder Rennen ÜBER die Bande gingen. Da wir aber keine Papierflieger bauen, war alles innerhalb von Minuten repariert.



3-2-1 alle die Arme verschränken! Auch Du Peter!

Kaffee und Kuchen sorgten für die wohlverdiente Entspannungspause.

Haben wir eigentlich schon erwähnt, daß die Küche und das Team der Gastronomen und Helfer großartig sin...ach, habe ich. Dann sei an dieser Stelle einfach nochmal DANKE gesagt!



Florale Vielfalt – Theke im Grünen

Gruppe 5, erste Startgruppe



I like big butts and I can't deny – und der Gerlach drängelt schon wieder!

Andy, Piwi, Mike, Alex und Michi G. starteten als die schnellsten Hausfrauen der Welt. Butzens Langheck machte das Geisterfahrzeug.

Über den sympathischen Alex weiß der Autor nicht viel zu erzählen. Es scheint viel Potential in dem Kerl zu stecken. Seine Autos sehen toll aus und er kann auch richtig schnell sein. Leider bekommt er die Leistung NOCH nicht konsequent auf die Plasteschiene gedrückt. Egal, auch hier zählt, je mehr Übung, desto obener die Platzierung! Mike ging es im Rennen genauso. Er hatte aber schon früh gesehen, daß am von Uwe geliehenen Ford schon die Decals abgingen. So verhinderte Mike schlau jede Auflösungerscheinung durch stabiles cruisen. Anfangs noch einige wenige Male neben der Spur, fuhr er später sehr kontrolliert und sauber, toll anzusehen! Insgesamt war es ein Rennen mit recht wenigen Abflügen!

Piwi fuhr sich mit dem 2000GT in eine Art Trance. Lauf 4, Spur Nr. 5 kein einziger Abflug bei superstabilen Rundenzeiten! Wenn die Stabilität einmal passt, kommt die Geschwindigkeit von allein, heißt es unter uns Gitarrenlehrern.

Der Andy schaffte es sogar noch eine Runde weiter, fast 111 Runden knallte er aufs Tapet mit konzentrierter Fahrt in einer sauber laufenden Celica Turbo. Gratulation! Michi G. kam mit seinem neu gebauten 2000GT sofort prima zurecht. In Gruppe 4 noch mit 12mm breiten Hinterreifen fantastisch unterwegs setzte er jetzt auf breite Pellen. Seine Rundenzeiten waren echt gut, allerdings war doch der eine oder andere Abflug dabei, es reichte trotz allem für einen Platz in den top Ten!



Die Scheffs schauen zu!

Gruppe 5, die Kraft der Mitte



Fürs vorletzte Rennen des Tages stellten Thomas, Guido, Jürgen, Butz, Tommy und Käthe ihre teils geliehenen Autos an die Startlinie. Das Rennen selbst lief recht flüssig, nachdem Thomasens hübscher 320 seine Kleinteil-Bulimie ein wenig überwunden hatte. Leider kam Thomas nicht mehr richtig ins Rennen, und anstatt blind zu holzen, hielt er superstabile Rundenzeiten und fuhr konzentriert weiter. Guido hatte seinen UFO-3,5 CSL nach dem Training wieder in die Kiste gestellt, weil er mit dem Setup nicht zufrieden war. Sein kurz-BMW wollte aber auch nicht so recht, Wie Thomas auch, konnte Guido nicht an die Zeiten der anderen heranfahren und mußte sich hinten einordnen. Superschade! Dafür konnte Jürgen in diesem Rennen richtig loslegen! Kaum ein Rausflieger, saubere Kurvenlinien und sehr fein am Gas haben toll funktioniert. Am Ende konnte er über 112 Runden herausfahren und würde damit sauber ins Mittelfeld einsteigen!

Nur 6 Teilmeter dahinter kam Käthe ins Ziel. Er kämpfte mit seinem 935 ein wenig auf verlorenem Boden, waren es die Reifen, war es die Spurwahl? Wer ihn kennt weiß aber, daß er immer für einen Sieg in jeder Klasse gut ist, wenn es denn läuft. Wir drücken die Daumen! Der Tommy mit der Eistüte an der Stirn konnte mit Butz zunächst richtig klasse fighten, mußte aber auf den äußeren Spuren Federn lassen und schob seine Celica bis in Turn 1 nach der 113-Runden-Hatz. Butz hingegen genoß die Fahrt in Uwes 320, konnte hart am Gas bleiben und schaffte am Ende 115 Runden. Am Ende sollte das Platz 3 bedeuten.

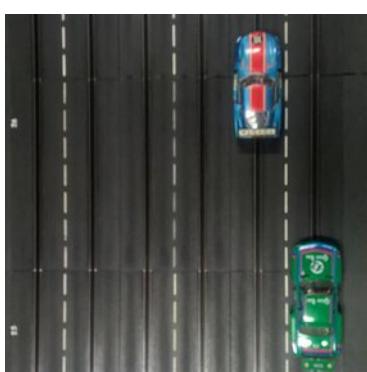
Gruppe 5 – die „das waaaar Spitzeeee“ Gruppe



Augsburg gegen den Rest der Welt. Michi – Harry – Peter – Nils – Arnim – Uwe . Perspektive vor dem Start



...und danach. Man beachte noch einmal die beengten Verhältnisse zwischen den geringfügig überdimensionierten Kotflügeln und Spoilern.



Da an diesem Wochenende sowieso schon so viel unberechenbares passiert war, sollte es auch im letzten Rennen so sein. Start – Gerempel - Chaos - Arnim flucht, Nilsens Pizzablech will nicht mehr. Schleifer, Kabel, aus irgendeinem Grund stotterte und spuckte die Karre, bis im dritten Durchgang dann gar nix mehr ging. Nach einer Reparaturpause stellte Nille sein Auto aber wieder in die Spur und fuhr bis zum Ende mit. Nie aufgeben! Arnim, angestachelt und voller Adrenalin, jagte mit Uwe über die Bahn, die beiden fuhren einen DURCHSCHNITT von 9,0x Sekunden pro Runde, eine Zeit, die die anderen noch nicht einmal als schnellste Rennrunde

hinbekamen. Harry konnte sich ein wenig freischwimmen und hielt sich strategisch sauber knapp eine Runde vor Michi und Peter. Bei Harry fällt immer auf, daß er total unauffällig unterwegs ist, bis man seinen Namen in der Ergebnisliste ganz oben findet. Cool, im wahrsten Sinn! Michi A. und Peter trennten am Schluß übrigens etwa 30cm! Bei der Auswertung kam es zum dritten Mal auf das Hinterachse-Teilstrich-Verhältnis an, und es ging richtig um Punkte, Michi mit einem Teilstrich vor dem ebenso klasse fahrenden Peter, der seine Blockade aus Gruppe 2 gut gelöst hat!

1	Uwe	117,22
2	Arnim	116,37
3	Butz	115,14
4	Harry	114,14
5	Michi A.	113,26
6	Peter	113,25
7	Tommy	113,05
8	Jürgen	112,65
9	Käthe	112,59
10	Michi G.	112,53
11	Andy	110,84
12	Piwi	109,85
13	Guido	109,41
14	Mike	109,33
15	Alex	108,7
16	Nils	108,04
17	Thomas	105,65



Klasse scores letztendlich! Und in Gruppe 5 war es wieder wirklich eng! Hätten die beiden letzten platzierten Autos sich nicht in ihre Bestandteile aufgelöst, wäre der Endstand noch enger geworden.

Aber wie heißt es noch so schön? „Hätte, hätte, Fahrradreifen“.

Tagessieger Gruppe 245

1. Lauf am 19.01.2019 in Wendelstein - Slot Connection (GZS)

Rang	Fahrer	Ergebnis G2	Ergebnis G4	Ergebnis G5	Gesamt
1.	Uwe	112,65	115,53	117,22	345,40
2.	Arnim	108,52	117,60	116,37	342,49
3.	Michi A.	110,67	118,20	113,26	342,13
4.	Butz	110,26	115,14	115,14	340,54
5.	Peter	108,81	117,20	113,25	339,26
6.	Käthe	110,72	115,84	112,59	339,15
7.	Harry	110,44	114,43	114,14	339,01
8.	Michi G.	106,05	116,14	112,53	334,72
9.	Nils	106,80	117,05	108,04	331,89
10.	Tommy	106,45	108,64	113,05	328,14
11.	Guido	105,73	109,87	109,41	325,01
12.	Jürgen	103,19	107,14	112,65	322,98
13.	Alex	105,85	107,71	108,70	322,26
14.	Piwi	103,61	108,14	109,85	321,60
15.	Andy	102,43	107,70	110,84	320,97
16.	Mike	102,59	108,58	109,33	320,50
17.	Thomas	98,62	112,53	105,65	316,80

Wir gratulieren herzlich den Siegern und Mitfahrern, bedanken uns bei allen, die an diesem tollen Wochenende gefahren sind, geholfen, aufgesperrt, gekocht und uns versorgt haben und wünschen Euch ein paar schöne Wochen bis Mitte Februar in München!

Natürlich zum Abschluß wieder der Hinweis auf einige Firmen, die uns unterstützen, und bei denen wir natürlich bevorzugt einkaufen

Wer Lust bekommen hat, mit uns zu spielen, der melde sich einfach bei der unten angegebenen e-Mail-Adresse. Generell darf jeder mitfahren oder bei einem Rennen zusehen, auch ohne eigene Fahrzeuge.

Machts gut, wir sehen uns!

<u>Sponsoren:</u>			
HAMA-Lösungen		DiSo	
			Gruppe 245 Süd Orga-Team
Slotpoint.de			

Infos

<http://gruppe245-sued.com>

ig245-sued@gmx.de